

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 333/72

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Americo P [REDACTED],

Rua C [REDACTED], Apt. [REDACTED], S [REDACTED]/Brasilien,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] -

gegen

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

Mainz, Kaiser-Friedrich-Str. 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 27. Februar 1975 durch die Richter Dr. Thumm, Henkel, Fuchs, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 9. Zivilsenats - Entschädigungs-senats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 27. Januar 1972 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Das Berufungsgericht ist der Auffassung, der Anspruch des Klägers auf Entschädigung für Gesundheitsschaden sei mangels rechtzeitiger Substantiierung nach § 190a Abs. 1 mit § 190 Nr. 1-4 BEG erloschen.

Das ist richtig. Entscheidungsbedürftige Rechtsfragen wirft der Streitfall nicht auf.

Beim Gesundheitsschaden gehört zur Darstellung des den Anspruch begründenden Sachverhalts (§ 190 Nr. 2 BEG) die bestimmte Bezeichnung der einzelnen

- 3 -

Beschwerden und Beeinträchtigungen, welche die Erwerbsfähigkeit des Antragstellers herabsetzen (BGH Beschluß vom 20. September 1973 - IX 2B 74/73; bei Hoppenz RzW 1974, 225, 229). Nur dann kann die Entschädigungsbehörde gezielt ermitteln (BGH RzW 1972, 31 Nr. 21).

Dr. Thumm

Henkel

